

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	OWA Kürzel	Nr. 2318071801
Verf./Bearb./Hrsg.: Ferri, Jean-Yves Zuname Vorname			ID: 172318071801	
Conrad, Didier Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jöken, Klaus Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Asterix in Italien. Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Asterix. Band 37 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7704-4037-5 ISBN	48 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Egmont Verlag	Köln Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Geschichte /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. V.a. dann, wenn es um einen „Giro D'Italia“ für den Ruhm und die Ehre des Römischen Reiches geht. Denn das Ansehen Roms muss auf jeden Fall geschädigt werden. So machen sich Asterix und Obelix als „moderne“ Wagenlenker daran, die große Rundfahrt durch Italien zu gewinnen und Cäsars Favoriten mächtig in die Suppe zu spucken.

Beurteilungstext
 Der 37. Band der Serie ist das dritte Abenteuer der Gallier, das J.-Y. Ferri als Autor und D. Conrad als Zeichner zu verantworten haben. Beide hatten die Serie vor sechs Jahren aus einer schweren Krise geführt: Seit dem Tod Goscinny's hatte der Comic kontinuierlich an Qualität verloren. Die Bände 33. und 34. waren aufgrund ihrer Ideen- und Niveaulosigkeit traurige Tiefpunkte der Serie. Viele Fans und Kritiker reagierten Anfang der 2000er Jahre regelrecht entrüstet; das Aus von „Asterix“ stand bevor. Doch auf Druck des Verlages musste auch der 88-jährige Uderzo einsehen, dass das französische Aushängeschild der „sequenziellen Kunst“ einen Neuanfang brauchte, wollte es nicht ganz eingestellt werden. So trat er (und die Tochter Goscinny's) seine Rechte an der Serie an ein neues Team ab. Schon bei ihren ersten beiden Bänden vor zwei bzw. vier Jahren machten Ferri und Conrad ihre Sache überraschend gut. Ein erstes Aufatmen ging durch die Fan- und Kritiker*innengemeinde. Band 35 und 36 zeigten seit Jahren der ästhetischen Dürre viele gute Ansätze, die an die Hochzeit der Serie in den 1970er Jahren erinnerten. Beide Storys stellen sich souverän in die Tradition von Reise-Abenteuern wie „Asterix bei den Schweizern“ oder „Asterix bei den Briten“, auch wenn der intelligente Esprit eines großen Goscinny-Comic nicht erreicht werden konnte. In Band 37. knüpfen Ferri und Conrad an diese gelungene Vorarbeit an: „Asterix in Italien“ hat einen hohen Gegenwartsbezug, ist in sich kohärent und geschlossen, der Witz ist oft intelligent und tiefgründig und lässt sich auf mehreren Ebenen lesen. Der Band bedient gleichzeitig das Bedürfnis nach einem guten Reise-Abenteuer und politisch-aktuellem Zeitbezug. Allein der geistreiche Anspielungsreichtum in Bezug auf römische Literatur, Philosophie und Geschichte fehlt in diesem Band. Dafür gibt es zahlreiche liebevolle Reminiszenzen auf die italienischen Landschaften und Großstädte der Gegenwart. Conrads Zeichnungen halten sich an den Kurs, den Uderzo 50 Jahre lang vorgegeben hat. Zudem sind die Hintergründe der Panels – wie bereits in Band 35 und 36 – noch detailreicher und liebevoller ausgestaltet. Die Übersetzung Klaus Jökens passt im Großen und Ganzen. Manchmal wirkt das Bemühen um Wortwitz verkrampft, vieles ist aber geradezu exzellent gelungen. Das Wesentlichste und Wichtigste ist aber, dass sich Zeichnung und Text seit knapp 30 Jahren wieder harmonisch ergänzen und dadurch die ganz besondere Asterix-Atmosphäre entstehen konnte.

Dem Gejammer vieler Kritiker, dass die aktuelle Story zu fad sei, muss man sich nicht unbedingt anschließen. Dass „Asterix in Italien“ eine klassische Kettengeschichte mit vorhersehbarem Anfang und Ende ist, muss nicht als Nachteil ausgelegt werden. Natürlich weiß die Leser*in von Anfang an, dass die Gallier den „Giro“ irgendwie gewinnen werden, und alle Stationen der Reise und Teilnehmer*innen der Rundfahrt liebevoll parodiert werden. Das ästhetische Vergnügen entsteht eher an der beinahe barocken Variation des Alt-Bekanntes – und diese ist durchaus gelungen. V.a. die Darstellung der „barbarischen“ Teilnehmer*innen des Giro ist hervorragend und erinnert an beste Goscinny-Manier.

.....

Fazit: Wie bereits beim Vorgänger ist man recht bald davon überzeugt, dass die Asterix-Serie in Jean-Yves Ferri endlich einen würdigen Autor gefunden hat. Bei allen positiven Eindrücken bleiben zwar die alten "Originale" noch immer unerreicht – aber man darf gespannt sein, ob sich der „Neue“ ebenso prächtig entwickelt wie einst Goscinny.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	OWA Kürzel	Nr. 2318071802
Verf./Bearb./Hrsg.: Loisel, Régis Zuname Vorname			ID: 172318071802	
Loisel, Régis Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pröföck, Uli Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Café Zombo Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mickey Maus Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7704-3974-4 ISBN	76 Seitenzahl	29,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Arbeitswelt / _____ _____ _____	
Egmont Verlag	Köln Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.07.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 „Café Zombo“ ist eine faszinierend-mitreibende Geschichte im Disney-Kosmos: ein sozialrealistisches Abenteuer mit Micky, Donald und Goofy zur Zeit der Großen Depression, in dem sich die Freunde mit rücksichtslosen Investoren und wild gewordenen Kaffeetrinker*innen auseinandersetzen müssen. Durch und mit Loisel geht die großartige Disney-Hommage-Reihe mit ihren Interpretationen des Entenhausen-Universums durch namhafte europäische Comic-Künstler*innen also in die nächste Runde.

Beurteilungstext
 Régis Loisels Micky-Maus-Hommage mit sozialkritischen und historisch-realistischen Inhalten erschien im Original 2016 beim französischen Verlag Glénat. Ende 2017 liegt die deutsche Version in HC und im Format 20 x 31 cm vor. Dieses Design ist an die ersten solitären Micky Maus-Comics von Floyd Gottfredson aus den 1930er Jahren angelegt. Wie beispielsweise im 1937 erschienenen Einzelband: „Micky Maus und der Geist des Gorillas“ orientieren sich Aufbau, Auswahl des Figurenpersonals, Handlungsfolge und Umfang an den Anfängen der Disney-Zeiten. Neben Micky Maus und Minnie spielen vor allem Rudi Ross (Horace Horsecollar) und Klarabella (Clarabelle Cow) die Hauptrolle, die heute aus dem Disney-Universum verschwunden sind, in den Dreißigern und Vierzigern aber sehr populär waren. Auch die frühen Bösewichte Kater Karlo (Peg-Leg Pete) und Balduin Beutelschneider (Sylvester Shyster) tauchen auf. Nebenrollen spielen Goofy, Donald und Pluto.

Zum Inhalt: Mickys Siedlung wird von dem reichen Immobilien-Spekulanten – heute würde man sagen: der raubtierkapitalistischen Heuschrecke – Rock Füller aufgekauft und soll dem Erdboden gleichgemacht werden. Die Besitzer*innen werden einfach enteignet bzw. in die Enteignung gezwungen. Gefügig gemacht werden sie auf perfide Art und Weise, nämlich mit der Droge "Zombo", einem Kaffee, der sie „zombifiziert“ und ihnen den eigenen Willen raubt. Im Nachhinein stellt Rock Füller alle Enteigneten als Arbeiter*innen/ Sklav*innen ein, um sie vollends von sich abhängig zu machen. Die kargen Löhne, die er zahlt, um den Schein zu wahren, holt er sich hintenherum wieder von ihnen zurück. Micky und Rudi wollen sich gegen Rock Füller und seine rechte Hand Kater Karlo zur Wehr setzen, aber das ist gar nicht so einfach, denn die Droge des „Café Zombo“ beginnt auch bei ihnen zu wirken...

"Café Zombo" ist einer von vielen Micky-Hommage-Bänden, der die in den letzten Jahrzehnten langweilige Figur Micky Maus durch Dekonstruktion oder Variationen wieder interessant macht, und zeigt wie viel Potential eigentlich im Disney-Universum steckt. Zudem schafft Loisel es auch, den frühen Illustrationsstil der Disney-Mitarbeiter*innen der 1930er und 40er sehr dynamisch wiederzubeleben – so dass tatsächlich der Eindruck entsteht, als hätte die Leser*in eine unglaublich gute Disney-Story der ersten Stunde in den Händen. Man muss sich immer wieder durch das Impressum selbst versichern, dass die Geschichte erst 2017 erschienen ist – und nicht 80 Jahre früher.
 V.a. für Leser*innen, die bereits mit Disney und seinen Nachfolger*innen abgeschlossen haben, ist dieser Band eine dringende Empfehlung.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	OWA	Nr. 2318071803	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tébo Zuname Vorname		ID: 172318071803		
Tébo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pröföck, Uli Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die jungen Jahre von Micky Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe	978-3-7704-3975-1 ISBN	80 Seitenzahl	29,00 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Egmont Verlag	Köln Ort	2017 Jahr	Schlagwörter: Abenteuer / fantastisch / _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstelldatum: _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort): _____ _____		
Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 18.07.2018		
Verlag Datum: _____		_____		

Inhaltsangabe
 Der Autor Tebo entführt die Leser*in in eine ferne Zukunft des Disney-Universums: Micky ist bereits greiser Großvater und erzählt seinem neugierigen Neffen die haarsträubendsten Erlebnisse aus seinen jungen Jahren.

Beurteilungstext
 Bei diesem Band der Disney-Hommagen handelt es sich um eine Micky-Persiflage des französischen Comickünstlers Tebo, der bereits auf einer der bedeutendsten europäischen Comicmessen im Jahre 2016 mit dem Prix Jeunesse du Festival d'Angoulême ausgezeichnet wurde. Gemeinsam mit Cosey, Régis Loisel, sowie Nicolas Keramidis & Lewis Trondheim wurde auch ein gewisser Tébo ausgewählt, um für den französischen Verlag Glénat Comic-Geschichten mit Micky Maus in einem sehr individuellen Stil zu zeichnen. Bei Tébo handelt es sich um den 1972 im französischen Caen geborenen Frédéric Thébault, der bei uns bisher nur durch seine Serie "Samson & Neon" (Carlsen) bekannt ist.

Bei Tébos Version der Abenteuer- und Detektivgeschichten Micky Maus' handelt es sich um eine Parodie, bzw. um eine Anthologie von Persiflagen und Transvestiten. Der greise und beinahe senile Micky erzählt seinem Enkel Norbert fünf ziemlich wilde Storys aus seiner Jugend. Jede einzelne übertrifft sich dabei an Albernheit, Selbstreferenzialität und narrativer Inkonsequenz. Die Handlungsorte sind klassischerweise der Wilde Westen, die Sümpfe des Amazonas, das Europa/Deutschland des ersten Weltkriegs, eine Gangster-Geschichte in New York, sowie – natürlich - der Weltraum. Donald, Goofy und Minnie haben Gastauftritte, als Schurke fungieren meist Variationen von Kater Karlo.

Eine Inhaltsangabe der Geschichten ist völlig überflüssig – denn unter narrativen Aspekten beurteilt, sind sie an Motivationslosigkeit und Sinnlosigkeit kaum zu überbieten. Ihren (ästhetischen) Mehrwert erlangen sie durch Tébos lässig-rotzigen Underground-Zeichen-Stil, sowie seinen unbekümmerten Umgang mit Erzähl-Logik und Genre-Klischees. Es ist eine barocke Variation des Altbekannten, wobei die Geschichten gar nicht mehr zu Ende erzählt werden, sondern in pittoresker Selbstgefälligkeit um sich selbst kreisen. Kurzum: ein vollständig gelungener Clou des Hauses Egmont, der v.a. älteren Leser*innen ein sehr kurzweiliges Lesevergnügen gewährt. Es ist nur zu hoffen, dass Egmont diese Reihe fortführt.